

**Gemeinschaftliches Leben
(gemeinschaftlichesleben.de)**

**Aufbau einer ökologisch, sozial und
kulturell ausgerichteten Siedlung**

**Fragenkatalog –
Wo sehe ich mich im Projekt**

Stand: 27.09.2015

Trier

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort.....	3
1 Projektstruktur.....	4
2 Gründungsphase.....	7
3 Kompetenz und Beruf(ung)	10
4 Zeitaufwand	13
5 Finanzielles.....	16
6 Persönliches.....	18
7 Sonstiges	19

Vorwort

Wir haben diesen Fragenkatalog im Laufe des Gründungsprozesses unseres Siedlungsprojektes entwickelt. Er entstand aus dem Bedürfnis herauszufinden, wo sich jeder einzelne von uns im kommenden Projekt sieht.

Die Fragen sind teilweise konkret, teilweise extrem formuliert, natürlich sind alle Facetten zwischen den Antwortmöglichkeiten offen. Uns ist bewusst, dass einzelne Fragen redundant scheinen. Du wirst vielleicht nicht alle Fragen auf Anhieb beantworten können, aber sie können dir Denkanstöße geben und weitere, wichtige Fragen auslösen.

Es gibt keine richtigen und keine falschen Antworten. Es geht nicht darum „Punkte“ zu sammeln. Es geht alleine darum, dass du dir darüber klar wirst, wo *du* dich in einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt siehst, wie solch ein Projekt für dich aussehen müsste, so das du dich dort wohlfühlen kannst. Es geht auch darum ob unser Projekt für dich richtig sein könnte, oder ob es andere Projekte gibt, die besser zu deinen Vorstellungen passen.

Die Fragen sind sicherlich nicht erschöpfend und wir freuen uns über Verbesserungs- und Erweiterungsvorschläge.

Auch wirst du nach einigen Wochen feststellen, dass du nun Fragen anders beantworten würdest. So kannst du immer wieder für dich überprüfen, wie sich deine Sicht der Dinge entwickelt hat und wo du nun stehst.

Beantworte die Fragen bitte erst einmal ganz alleine nur für dich selbst, nicht zusammen mit Partner oder Freunden. Nur so kannst du möglichst unbeeinflusst zu einem Ergebnis kommen.

Du wirst bei uns die Gelegenheit haben, deine Antworten in einer bewertungs- und diskussionsfreien Runde vorzustellen.

1 Projektstruktur

1. Sehe ich das Projekt als „experimentelles, ökologisches Siedlungsprojekt“ in das ich mich mit Einsatz und Engagement einbringe (Beispiele sind Schloss Tempelhof, Schloss Blumenthal und das Ökodorf 7 Linden). Oder möchte ich eine WG-ähnliche Gemeinschaft. Gemeinsame Unternehmungen, ein gemeinsamer Garten und ähnliches reichen mir aus.

2. Möchte ich ein möglichst offenes Umfeld (Viele Besucher, FÖJ-ler, Seminare, Vernetzung, usw.) oder möchte ich das Projekt als privaten Rückzugsort mit Bekannten und Freunden?

3. Ist das Projekt für mich ein Ersatz der Großfamilie, Rückzugsort nach getaner Arbeit und Ruheraum oder sehe ich das Projekt als offenen Lebens- und Arbeitsraum?

-
4. Welche Anfangsgröße sollte das Projekt für mich haben und wie viele Erwachsene sollen dort einmal wohnen können?

-
-
-
5. Möchte ich eine gemeinsame Küche mit gemeinsamen Mahlzeiten, oder kocht jeder für sich?

-
-
-
6. Kann ich mir vorstellen allgemeine Kosten solidarisch zu einem für alle gleichen Tagessatz zu tragen, unabhängig davon wieviel der einzelne entnimmt (gemeinschaftlich gekaufte Lebens- und Haushaltsmittel sowie Betriebskosten wie Strom, Wasser, Holz und Verwaltung) oder sollen diese Kosten strikt getrennt werden nach Verbrauch oder jeder kauft für sich selbst ein.
-

2 Gründungsphase

7. Könnte ich mir vorstellen, zuerst mit wenigen Leuten im kleinen Projekt zu leben um von dort aus zu wachsen / später was größere zu kaufen, oder möchte ich gleich in meiner Wunschgröße starten?

8. Möchte ich zuerst das Objekt pachten oder möchte ich direkt kaufen?

9. Wie schnell will ich im Projekt wohnen?

10. Wo soll das Projekt starten (Land, Bundesland, Stadt, Stadtnähe, ...)?

11. Was ist mir besonders wichtig am Grundstück (Wald, Bach, Acker, Wiesen, ...)?

12. Möchte ich bauen oder sollen alle Wohngebäude schon stehen?

13. Wie stelle ich mir meine Wohnsituation dort vor (Bauwagen, Zelt, Wohnmobil, WG (wie groß, Familienwohnung, ...)? Wie eng (in Bezug auf Bewohner und Platz) kann/will ich wohnen?

14. Wie viel qm^2 Fläche brauche ich für mich persönlich ohne Gemeinschaftsräume. Inklusive Gemeinschaftsräume kann in einer WG z.B. ca. dass Doppelte pro Person gerechnet werden?

3 Kompetenz und Beruf(ung)

15. Was sind meine Fähigkeiten und Fertigkeiten?

16. Was sind meine Schwächen oder was kann / will ich nicht?

17. Welchen Beruf habe ich erlernt und wie möchte ich ihn ausüben? Möchte ich das überhaupt weiterhin?

18. Wie könnte ich meine Fähigkeiten und Fertigkeiten / meinen Beruf in das Projekt einbringen?

19. Möchte ich im Projekt arbeiten oder Außerhalb?

20. Welche Strukturen müsste das Projekt haben um meinen Beruf dort auszuüben?

21. Wenn im Projekt: Möchte ich in projekteigenen Betrieben Arbeiten (z.B. Vereinsverwaltung, Seminarhaus, Genossenschaftsverwaltung, ...) oder möchte ich mein eigenes Gewerbe (z.B. Naturwarenladen, Gärtnerei, Schreinerei, ...)?

4 Zeitaufwand

22. Wie viele Stunden pro Woche Erwerbsarbeit möchte ich leisten?

23. Wie viele Stunden pro Woche möchte ich für Gemeinschaftsprozesse aufbringen (z.B. Supervision, Gewaltfreie Kommunikation, Mediation, Forum, Intensivzeiten, Nachbarschaftsabende, ...)?

24. Wie viele Stunden pro Woche möchte ich für Entscheidungsfindungen aufbringen (z.B. Vollversammlung, Räte, Kleingruppen, ...)?

25. Wie viele Stunden pro Woche möchte ich für Pflichtarbeit aufbringen
(Rasenmähen, Kochen, Putzen, ...)?

26. Möchte ich überhaupt Pflichtstunden oder soll auch wichtige Arbeit nach
Bedürfnis- und Solidarprinzip erledigt werden?

27. Wie viele Stunden pro Woche möchte ich für freiwillige Hilfe in der
Gemeinschaft aufbringen (z.B. Mithilfe bei Sommercamps, Theaterprojekten,
Renovierungen, ...)?

28. Wie viele Stunden pro Woche möchte ich in der Vorbereitungszeit für das Projekt aufwenden (Treffen, Hausaufgaben, Vorbereitungen, ...)?

5 Finanzielles

29. Mit welchen Beträgen könntest du dich am ehesten anfreunden als Mindesteinlage und Eigenkapital pro Bewohner in die Genossenschaft: weniger als 10.000€, 10.000€, 25.000€, 50.000€, mehr als 50.000€. Bedenke: Je niedriger das Eigenkapital, desto höher wird deine Miete sein, über die von der Genossenschaft aufgenommene Kredite abgezahlt werden müssen.

30. Mit wieviel Geld will ich für die Grundkosten im Monat auskommen können (Essen, Hygiene, Miete, Zinsen, Verwaltung, Beiträge, ...)?

31. Kann ich mir vorstellen, dass sich die Genossenschaft mit meinem eingebrachten Kapital auch an Fremdfirmen beteiligt, die von Bewohnern gegründet werden (z.B. Schreinerei, Imkerei, usw. auf dem Hof)

6 Persönliches

32. Möchte ich eine Familie gründen oder habe ich bereits eine?

33. Wenn ja, was wünsche ich mir für meine Kinder?

34. Da die meisten WG-erfahren sind: Was gefällt mir am WG-Leben? Was geht mir dabei auf die Nerven?
